

Lausitzisches

Magazin,

Neunzehntes Stück, vom 16^{ten} Octob., 1776.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Zickelscherer.

I.

Schluß der Belagerungs-Geschichte von Hoyerwerda.

(S. vorsteh. Stück, p. 273 — 278.)

Auf die Eroberung des Schloßes folgte so gleich dessen Zerstörung. Denn kurz hernach schickten die Städte eine Menge Mäurer, Steinbrecher und Zimmerleute hin, und ließen solches abbrechen, die Mauern und Wälle niederreißen, und es damit zu weiter Bertheidigung untüchtig machen. Von Görlitz aus gieng dahin Mstr. Stephan mit 14 Mäuern, 7 Steinbrechern und einer großen Anzahl Zimmerleute. Daß die Budiziner und Zittauer ein gleiches gethan, berichten ihre Annales, und aus denselben siehet man auch, daß die andern Städte gleichfals damit beschäftigt gewesen. Man hat mit solcher Abbrechung 10 Tage nach einander zugebracht, und solche erst am Sonnabend nach Exaltationis Crucis vollendet. Daher auch von einigen das Ende der Belagerung erst auf diesen Tag gesetzt worden (*). Was aber die Güther und Einkünfte der Herrschaft anbetriß: so haben sich die Ober- und Niederlausitzer, als die beyderseits an der Eroberung des Schloßes Antheil gehabt, in dieselben also getheilet, daß ein Theil den Niederlausitzern überlassen worden, der andere aber mit einstimmigen Rath des Landes und der Städte zu der oberlausitzischen Landvoigten geschlagen worden, damit sich der Landvoigt desto besser erhalten, Land und Städte beschützen, und die Strassen desto sicherer erhalten könnte. So meldet es eine uralte Zittau. Chronike, deren Zeugniß ich hernach im Anhang

(*) S. Henelii Chron. Monsteb. bey dem Hrn. v. Sommerberg Tom. I. p. 195.